



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

27 (17.1.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-372446](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-372446)

Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: 2 1/2 St. im 1. oberer Stock, Postfach 100. Der Preis monatlich RM 2.00 und 1/2 Pf. ...

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. - Fernsprecher: Sammelnummer 210 61. ...

Einzelpreis: 10 Pf. ...

Mittag-Ausgabe

Dienstag, 17. Januar 1933

144. Jahrgang - Nr. 27

Der Kanzler verlangt klare Entscheidung

Weitere Parlamentsvertagung auf nur kurze Zeit lehnt Schleicher ab - Die Regierung bereitet sich auf Neuwahlen vor

Ambildung des Kabinetts?

Drahtbericht unseres Berliner Büros. Berlin, 17. Januar. Der Kanzler hat gestern Abend mit dem Präsidium ...

Es geht dabei nach wie vor die Kombination Straßer-Fugenberg-Siegerwald im Vordergrund der Überlegungen.

Die Vermutung liegt demnach nahe, daß Herr von Schleicher ...

Das dem „Deutschland“, dem Organ des ehemaligen Reichspräsidenten ...

Der Kanzler will aber keine Umbildungsaktion ...

Der Reichspräsident Fugenberg und Straßer ...

Für Straßer ist, um auch das noch zu erwähnen ...

Die Verhältnisse Fugenberg und Straßer ...

Im übrigen hat sich an den Regierungskreisen ...

Der Reichspräsident Fugenberg ...

Die zweite Möglichkeit besteht in dem Beschluß ...

Die zweite Möglichkeit besteht in dem Beschluß ...

Die zweite Möglichkeit besteht in dem Beschluß ...

Die zweite Möglichkeit besteht in dem Beschluß ...

Die zweite Möglichkeit besteht in dem Beschluß ...

Die zweite Möglichkeit besteht in dem Beschluß ...

Die zweite Möglichkeit besteht in dem Beschluß ...

Die zweite Möglichkeit besteht in dem Beschluß ...

Die zweite Möglichkeit besteht in dem Beschluß ...

Die zweite Möglichkeit besteht in dem Beschluß ...

Der neue Vollstreckungsschub

Verlängerung bis nach der Ernte - Ausdehnung auf das ganze Reich

Drahtbericht unseres Berliner Büros. Berlin, 17. Januar.

Das Kabinett hat sich in seiner gestrigen Sitzung ...

Der landwirtschaftliche Zwangsvollstreckungsschub ...

Ihre Verabschiedung scheint nicht ganz ohne Schwierigkeiten ...

Heute nachmittag werden die Beratungen des Kabinetts ...

Die Verabschiedung scheint nicht ganz ohne Schwierigkeiten ...

Die Verabschiedung scheint nicht ganz ohne Schwierigkeiten ...

Die Verabschiedung scheint nicht ganz ohne Schwierigkeiten ...

Die Verabschiedung scheint nicht ganz ohne Schwierigkeiten ...

Die Verabschiedung scheint nicht ganz ohne Schwierigkeiten ...

Die Verabschiedung scheint nicht ganz ohne Schwierigkeiten ...

Die Verabschiedung scheint nicht ganz ohne Schwierigkeiten ...

Die Verabschiedung scheint nicht ganz ohne Schwierigkeiten ...

Die Verabschiedung scheint nicht ganz ohne Schwierigkeiten ...

Die Verabschiedung scheint nicht ganz ohne Schwierigkeiten ...

Die Verabschiedung scheint nicht ganz ohne Schwierigkeiten ...

Die Verabschiedung scheint nicht ganz ohne Schwierigkeiten ...

Die Verabschiedung scheint nicht ganz ohne Schwierigkeiten ...

Die Verabschiedung scheint nicht ganz ohne Schwierigkeiten ...

Die Verabschiedung scheint nicht ganz ohne Schwierigkeiten ...

Die Verabschiedung scheint nicht ganz ohne Schwierigkeiten ...

Die Verabschiedung scheint nicht ganz ohne Schwierigkeiten ...

Verabschiedung und andere behandelt werden. Im Reichsfinanzministerium wird, wie wir hören, gegenwärtig ein Entwurf über die Umschuldung der Gemeinden erörtert ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Die Umschuldung der Gemeinden erörtert, zu der die Finanzminister herangezogen werden ...

Lloyd George 70 Jahre alt

Drahtbericht aus Londoner Vertreters. London, 17. Januar.

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Lloyd George, der heute seinen 70. Geburtstag feiert ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze

Drahtbericht unseres Pariser Vertreters. Paris, 17. Januar.

Die Generalstabschef und dessen Mitarbeiter ...

Die Generalstabschef und dessen Mitarbeiter ...

Die Generalstabschef und dessen Mitarbeiter ...

Die Generalstabschef und dessen Mitarbeiter ...

Die Generalstabschef und dessen Mitarbeiter ...

Die Generalstabschef und dessen Mitarbeiter ...

Die Generalstabschef und dessen Mitarbeiter ...

Die Generalstabschef und dessen Mitarbeiter ...

Die Generalstabschef und dessen Mitarbeiter ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze ...

Frankreichs Rüstungen an der deutschen Grenze ...

Der hilflose Genfer Völkerbund

Drahtbericht unseres Berner Büros. Bern, 17. Januar.

Der Völkerbund hat sich in seiner gestrigen Sitzung ...

Der Völkerbund hat sich in seiner gestrigen Sitzung ...

Der Völkerbund hat sich in seiner gestrigen Sitzung ...

Der Völkerbund hat sich in seiner gestrigen Sitzung ...

Der Völkerbund hat sich in seiner gestrigen Sitzung ...

Der Völkerbund hat sich in seiner gestrigen Sitzung ...

Der Völkerbund hat sich in seiner gestrigen Sitzung ...

Der hilflose Genfer Völkerbund ...

Der hilflose Genfer Völkerbund ...

Der hilflose Genfer Völkerbund ...

Der hilflose Genfer Völkerbund ...

Der hilflose Genfer Völkerbund ...

Der hilflose Genfer Völkerbund ...

Der hilflose Genfer Völkerbund ...

Der hilflose Genfer Völkerbund ...

Der hilflose Genfer Völkerbund ...

Der hilflose Genfer Völkerbund ...

Die Stadtseite

Aufklärung der Missetäter

Der Haupttäter ein ehemaliger Ausländer
Wie im gestrigen Abendblatt bereits kurz mitgeteilt, ist der Haupttäter an der Tötung des Mannheimer Kriminalpolizei leitenden Beamten worden und hat bereits...

ein Geständnis abgelegt.
Der neue Weg, den die Mannheimer Kriminalpolizei bei der Aufklärung dieses zunächst rätselhaften und beunruhigenden Falles einschlug, hat das Seine an der raschen Ermittlung über die Person des Täters beigetragen. Man hatte die bei dem Einbruch und dem Handgemachte im Keller der Bräuhandlung in D 1 zurückgelassene Dinstoffe die Nähe eines der Täter im Aggrationsgeschäft Kremer am Vorabend zusammen mit dem Verdächtigen, einem späten Schraubenzieher und einer Handtasche ausgehollt.

Darauf ließ bei der Krise ein ansonsten Brief ein, in dem als Täter ein in den Wochen bei Remschheim wohnender Mann bezeichnet wurde.

Bei sich dadurch verächtlich gemacht hatte, daß er in der Verhaftung nicht ausgenutzt war. Bekanntlich war in den Abendstunden des Vorkabes der Täter mit seinem Bruder anderen Komplizen im Keller von dem Ausländer Fremder überführt worden. Die drei Täter hatten einige Röhre mit Konserven und eine Korbflasche mit Wein bereitgestellt, als der Mörder Kremer hinzukam. Bei dem Handgemachte eskaliert er mit dem späten Schraubenzieher erhebliche Verletzungen am rechten Oberarm und der rechten Handfläche. Mit schwerem Hinterkopf wurde er ins Allgemeine Krankenhaus eingeliefert, wo er wenige Tage später verstarb.

Bei der Ortgruppe Mannheim des Vereins für das Deutschtum im Ausland sind bereits die ersten Schritte zur Vorbereitung der Aufnahme der Deutschtumler unternommen worden. Wie wir bei einer informellen Besprechung, zu der der Vorsitzende der Ortgruppe, Dr. W. Raiff, die Mannheimer und Ludwigshafener Presse auf gestern abend in das Antonplatz eingeladen hatte, erfahren, werden die drei Missetäter, unter der Voraussetzung, daß der Mord programmatisch verläuft, am...

Sonntag, 4. Februar, in Mannheimer Flughafen einreisen.

Nach einem dreiviertelstündigen Propagandafest über Mannheim-Ludwigshafen soll gegen 10 Uhr die Veranstaltung...

kommen, da sie erwartet hatte, daß der kriminologische Spürsinn von zahlreichen Beobachtern nicht an einem so wichtigen konkreten Erfolge scheitern konnte. Sie wird sich jedoch in Zukunft nicht davon abhalten lassen, wieder an die Vorkämpfer herananzutreten und ihre zur Mitarbeit an der Aufklärung in dunklen Kriminalfällen aufzubereiten. Nur durch eine heftige Schulung in kriminologischen Fragen wird ein Handhabensarbeiten von Fall zu Fall und Publizistik zum Wohl der Allgemeinheit im Kampf gegen das Verbrechertum möglich sein.

* Straßensicherungen müssen sichtbar bleiben. Die Non-weiß gehaltenen Schilder an den Ecken der Mannheimer Quadrate dürfen in Zukunft nicht mehr von Reflektoren, Transparenzen usw. verdeckt sein, da die Beschilderung der Quadrate nicht zu erkennen ist. Einige Firmen haben bereits beim letzten Inventurverlauf die Quadrate auf ihre Reflektoren aufgemalt.

ber während seiner Tätigkeit offenbar die Gelegenheit zu dem später ausgeführten Einbruch auszunutzen. Die rasche Aufklärung dieses Falles, der zu den schwersten Kriminalfällen des ganzen letzten Jahres in Mannheim gehörte, verdient ein besonderes Lob und trägt das Ihre zur Verhütung der Verhütung bei, die an dem Verbrechen lebenden Anteil haben.
In dieser Mitternacht besonders die Kriminalpolizei Herr Borek steigt, daß
Mannheimer Publikum zur Mitarbeit an der Aufklärung des Falles herangezogen werden.
Die bei dem Interesse dadurch zu werden vorhanden, daß es eine Besoldung auf die Verhütung der Täter einwirkt und wie bemerkt, in einem Schauspieler eine Aufführung der am Tatort vorzufindenden Gegenstände sowie des Verdächtigen veranlaßte. Es hätten sich auch zahlreiche Personen bei der Kriminalpolizei gemeldet, die glaubten, irgendwelche zweifelhafte Beobachtungen machen zu können. Allerdings waren diese Fingerzeige sämtlich falsch.
Die Kriminalpolizei hat jedoch diese unrichtigen Hinweise aus Publikumskreisen nicht tragisch ge-

Danzig bleibt deutsch!

Besuch Mannheims beim Deutschland-Werbestieg junger Danziger

Am 10. Januar, dem 12. Jahrestage der willkürlichen Abtrennung der zu 95 v. D. deutschen Stadt Danzig vom Reich, hat, wie mitgeteilt, im Anschluß an eine große Deutschstundung der Danziger Jugend der Deutschland-Werbestieg begonnen, der von drei Mitgliedern der Mannheimer Fliegergruppe Danzig ausgeführt wird. Durch diesen Flug, der auch Mannheim berührt, soll die Ueberzeugung gefestigt werden, daß Danzig gewiß ist, wie bisher auf schwerem Ruhestuhl auszuhalten, bis auch für diese urdeutsche Stadt die Stunde der Wiedervereinigung mit dem Reich schlägt.

Der Deutschlandflug der Danziger deutschen Jugend mit einem Flugzeug, das die Beschriftung „Danzig bleibt deutsch“ trägt, erfreut sich der Förderung aller maßgebenden deutschen Organisationen Danzig und der kulturell verbundenen Organisationen des Reiches. Der Verein für das Deutschtum im Ausland, der überall in den von dem Flug berührten Städten die Vorbereitungen trifft, hat die Befugnis ausgegeben:

„Danzig bleibt deutsch! Junge Danziger Flieger haben von der Rot über Heimat!“

Nach dem Organisationsplan sollen folgende Städte angefliegen werden: Berlin, Potsdam, Stettin, Rostock, Lübeck, Kiel, Hamburg, Altona, Harburg, Bremen, Cuxhaven, Dortmund, Köln, Düsseldorf, Köln, Aachen, Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Stuttgart, Regensburg, München, Regensburg, Nürnberg, Würzburg, Bamberg, Erfurt, Weimar, Göttingen, Braunschweig, Magdeburg, Halle, Leipzig, Dresden, Cottbus, Guben, Frankfurt a. O., Berlin zurück nach Danzig.

Bei der Ortgruppe Mannheim des Vereins für das Deutschtum im Ausland sind bereits die ersten Schritte zur Vorbereitung der Aufnahme der Deutschtumler unternommen worden. Wie wir bei einer informellen Besprechung, zu der der Vorsitzende der Ortgruppe, Dr. W. Raiff, die Mannheimer und Ludwigshafener Presse auf gestern abend in das Antonplatz eingeladen hatte, erfahren, werden die drei Missetäter, unter der Voraussetzung, daß der Mord programmatisch verläuft, am...

Sonntag, 4. Februar, in Mannheimer Flughafen einreisen.

Nach einem dreiviertelstündigen Propagandafest über Mannheim-Ludwigshafen soll gegen 10 Uhr die Veranstaltung...

bung erfolgen. Jedem festeren Begrüßung werden die Spitzen der Behörden Einladung erhalten. Vor allem aber soll der Mannheimer-Ludwigshafener Jugend Weilegendt gegeben werden, der Landung beizunehmen. Die notwendigen Schritte zur Freigabe der Schüler und Schülerinnen der höheren Schulen sind bereits in die Wege geleitet. Die Volkshochschulen werden jedenfalls durch die obersten beiden Klassen einer in der Nähe des Flugfeldes gelegenen Schule repräsentiert.

Das Flugzeug wird von den Herren Sirmas und Jax die gekuert, die auch als Nebener auftreten. Der dritte Flieger bewacht die Bahn. An die Landung in Mannheim, der die B. D. A.-Jugend mit den Klauen Wimpeln ein besonders farbenstreiches Bild verleihen wird — man rechnet aber auch mit der Beteiligung von Deputierten der Mannheimer Handelshochschule, der Ingenieurschule und der Hebelberger Studentenschaft — findet um 11.15 Uhr im Mainaal für die Schuljugend ein Lichtbildvortrag über Danzig statt. Dieser Vortrag soll am darauffolgenden Sonntag vormittag um 11.15 Uhr für die Erwachsenen bei einem ganz geringen Eintrittsgeld wiederholt werden. Nach einer Abschiedsrede über Mannheim-Ludwigshafen werden dann die Danziger den Flug nach Karlsruhe fortsetzen. Der durch den Deutschlandflug erstellte Ueberblick kommt der Mannheimer Fliegergruppe Danzig und dem Landesverband Danzig der B. D. A. zugute. Wir machen heute schon alle Kreise der Mannheim-Ludwigshafener Bevölkerung auf den Besuch der drei Danziger Jungflieger in der Erwartung aufmerksam, daß sie die pflichtige Gastfreundschaft wieder im vornehmlichsten Maße zeigen und den Danzigern in dauernder Erinnerung bleiben wird.

Ein zweiter Grenzlandbesuch steht bevor. Am 27. Januar wird eine...

Tiroler Werbestunde in Mannheim gehalten.

In hundert Lichtbildern zeigen junge Sendboten die übermächtigen Schönheiten Südtirols und verschönderten durch Vieder, Schmelzblätter und Muff das Bild ihrer dem Deutschtum anvertrauten Heimat, die sie in großer materieller und geistlicher Not befindet. Der Termin dieses Besuchs läßt sich nicht mehr hinter den der Danziger verlegen. Wir erwarten aber trotzdem, daß die Tiroler den Ansporn finden werden, den sie verdienen.

Die Auslosung, an der auch eine Anzahl Damen und Herren des Verbandes der Mannheimer Ortsgruppe der B. D. A. teilnahmen, gab die Gewißheit, daß die Fliegerbesuch zu einer eindrucksvollen Rundschau für die Danziger deutschen Brüder und Schwestern gehalten wird.

Zwei Einbrecher festgenommen

Die Mannheimer Polizei konnte in der Nacht des Montagmorgens auf nicht allzuhoher Art zwei Einbrecher festnehmen. Gegen vier Uhr morgens bemerkten Hausbewohner einen verdächtigen Mann an dem Hause Schwegelstraße 48. Sie alarmierten das Polizeikommando, das den Verdächtigen festnahm und zur Vernehmung verbrachte. Auf dem Wege dahin sah er sich um, erklarte, er sei ein Dieb und habe ein Wädelchen mit sich, das er nicht in die Tasche stecken konnte. Durch einige scharfe Schüsse der Beamten gerannt, fiel er aber doch an.

Durch diesen Missetäter waren die Beamten aufmerksam geworden und leiteten nach dem Hause zurück, wo sie einen Komplex des Festgenommenen fanden, der in dem Schwegelstraße 48. Haus bereits im Jahre Schube gerichtet hatte, um sie mitzunehmen. Die beiden Einbrecher sind dem Begleitungsamt zugeführt worden.



Die Tinzarin Palucca tanzt heute abend im Musensaal.

Dixenschriften über die christliche Ehe

In seinem Dixenschriften über die christliche Ehe, das an den letzten beiden Sonntagen in den Kirchen der Stadt zur Verlesung kam, knüpft Bischof Dr. Conrad Gruber an das am Jahresbeginn 1933 erschienene päpstliche Rundschreiben über die christliche Ehe im Hinblick auf die gegenwärtigen Verhältnisse, Bedürfnisse, Irrtümer und Verfehlungen in Familien und Gesellschaft an und gibt im ersten Teil des Schreibens eine Uebersicht über die Grundzüge und Grundtatsachen der christlichen Ehe, die sich aus der Lehre der heiligen Schrift und der heiligen Uebersetzung der katholischen Kirche ergeben unter Hervorhebung der drei Säulen: Rechtschaffenheit, Treue und Sakrament, durch die Rechte und Pflichten in einer wahrhaft christlichen Ehe abgeleitet werden.

Im zweiten Teil behandelt der Bischof die auf viele Gegenstände in der Gegenwart geübten Angriffe und weist entschieden abschließende Maßnahmen oder Vorkehrungen zur Anbesserung, Einwirkung gegen das werdende Versehen, Förderung der ethischen Erziehung usw. zurück. Er lehnt die Uebeldinge, weil durch das kirchliche Gesetz verboten, sind und weist auf die strengen Bedingungen hin, unter denen allein die Kirche eine Widerehe zulassen könnte. Im dritten Teil des Dixenschriften richtet der Bischof die Aufmerksamkeit auf die Vollmacht, die dazu beitragen können, die kirchlichen Pflichten zu erfüllen. Die Stellung und christliche Kraft der Ehe zu erneuern. Schließlich weist er noch die Bedingungen auf, unter denen allein eine wahrhaft christliche Ehe geschlossen werden könne.

Der Geiger Willy Burmeister †

Der bekannte Geiger Willy Burmeister starb heute in seiner Vaterstadt Hamburg, wo er ebenfalls ein Hausgut geben wollte. Er erlag im 64. Lebensjahr einem Herzleiden.

Willy Burmeister wurde am 15. 3. 1869 in Hamburg als Sohn eines Meisters geboren. Schon mit drei Jahren zeigte er großes Interesse für das Geigenpiel und erhielt eine kleine Kindergeige zum Geschenk, auf der er ohne Anleitung nach einigen Tagen „Walt erhalte Franz den Kaiser“ in gut-



macht seinen Doppelgeigen spielen konnte. Im Alter von vier Jahren begann sein Studium bei dem sehr strengen Vater und seine Entwicklung zum Wunderkind. Mit sieben Jahren spielte er zum ersten Mal öffentlich im Hamburger Musikverein. Später konzertierte er mit seiner Schwester zusammen in Hamburg und den umliegenden Städten. Durch Freieren von Oblandorf wurde Burmeister mit dem hiesigen Komponisten Niels Wade bekannt, der ihm nachher eine glänzende Zukunft als Geiger prophezeigte.

Mit 10 Jahren verließ Burmeister die Schule und arbeitete nur noch Privatstunden in den alternativen-

stischen Fächern, um sich ganz auf sein Studium konzentrieren zu können, das er bis 1892 bei seinem Vater fortsetzte, um dann Schüler von Joseph Hellmuth an der Hochschule in Berlin zu werden (bis 1895). Im Jahre 1890, bei 21 Jahren, begann er seine Konzertreisen, erlangte sich bald internationalen Ruf und erreichte mit der Zeit eine Höhe des Virtuositätstums.

Von 1890 bis 1891 war Burmeister Konzertmeister und Leiter in Sonderhausen; später leitete er nach Weimar, dann nach Helsingfors, schließlich nach Berlin über. — Nach der Bearbeitung eines Reihe von Virtuositätsstücken ist von seinen Kompositionen eine Besondere in D-dur für Streichquartett mit Kontrabaß zu erwähnen. Ende 1926 ließ er seine Lebensdenkmäler erscheinen.

Die Heldentochter

Von Magda Janßen.

Man ruft nach Hammermeister Vöhring: der Herr Senator sei wieder da. Unwillig stelle der Alte in der Werkstatt die Schere hin, nimmt die Arbeitshäute ab, wäscht sich im Waschtopf die Hände und schlüpfte über den Gang in die Wobstube, wo ein junggeheirateter Herr auf dem Heiligholzen Sofa sitzt und ihm die Hand entgegenstreckt.
„Gut, Herr Senator,“ fragt er, „hat er sich mit der Anna überlegt?“
„Allen Klopfeil, Herr Senator — Anna kommt mir nicht ins Quark.“
„Wozu?“ ruft Senator kots unmissig. „Recht immer lebst du nicht ein? Und hat da eine Heldentochter, auf die jeder andere Vater stolz wäre?“
„Mit Verlaub, Herr Senator, die hat sich doch fünf Monate mit Soldaten herumgetrieben, das geht eben bei mir nicht.“
„Schämst du dich, Vater Vöhring. Wie kann er nur so reden? Ihr Studentenmädchen Wiebe hat auf dich erlärt, er habe erst beim Heilich erfahren, daß sie eine Frau sei. Ueber das Verhalten deiner Tochter gibt es doch nur eine Stimme. Du bist es wieder in der Sperrischen Zeitung, ich habe dich eine mitschreiben — daß Anna Vöhring, die Tochter eines Bremer Bauarbeiters, die als der freimüthigen Major Edward Kruse beim Vöhringischen Corps gedient hat, bis an ihrer Entlassung dem ganzen Corps ihr Beispiel vorgeben und ungeschickt ihrer Redewe-

is Jahre sich während des Weltkriegs durch ständiges Verzeihen, treue Erfüllung ihrer Dienstpflichten und Mut vor dem Feind den Beifall ihrer Vorgesetzten erworben habe.“

„Papier ist gelblich, Herr Senator“, erregt er die Alte stiftig, „zumal in Berlin, wo die größten Zeitungsgiganten immer am meisten gelesen werden.“

„Aber die höchste Berliner Gesellschaft hat doch seine Tochter gelehrt! Bei der Prinzessin Marianna und der Fürstin Radziwill wird sie eingeladen, ja, sogar dem alten Kaiser wurde sie vorgestellt. Was sagt er da?“

„Ja nur — Vöhring reißt sich halb verlegen, halb verärgert hinterm Ohr. „Gerade die großen und berühmten Herren lösen sich von solchen Reden leicht was vornehmen. Und in Berlin — na, lassen Sie mal gut sein, Herr Senator, — da ist es nicht recht kein Pfänder für solche Mädchen. Da hat man's mit dem Amantur mit genug gememert. — In Bremen, da kann ich Ihnen sagen, wird sie sich nicht schön lassen lassen.“

„Reiz, was er da sagt“, ruft Horn mit lauterer Entschiedenheit, „weil er denn nicht, daß ein Schreiben von Oberst Laventzen an den Bürgermeister und Senat von Bremen eingetroffen ist, in dem erklart wird, seiner Tochter alle Ehren zu erwirken, die ihre patriotische Tat verdient? Mandat er, Bremen heute sich das zweimal lassen?“

Vöhring kucken weiten sich unglücklich. Der Bremer Senat? sagt er nehmig, wenn ich dem erklarte, wie meine Tochter, die ich als meine Augapfel betrachte, vor mir weggegangen ist, wie ein Dieb in der Nacht, dann hat sie ausgespielt, das werden Sie sehen! Ich habe noch im Hof auf sie und achte gar nicht auf ihre Männerkluft. Gott! Sie ist ja auch bei mir immer in Arbeitshölle herumgelaufen. Ich habe ihr von selber eben zu viel Freiheit gelassen, das können Mädchen nicht vertragen. Vater, sagt sie, ich komme nämlich wieder! Und hat mich dabei gleich angelesen.“

„Kollage für Höheren Jued“, meint Horn le-
schwätzend ein.

„Reiz war da nicht vorhanden. Uage bleibt Vöhring. Die ganze Geschichte kann mir gefallen bleiben, wenn die zur Wahrheit bei ihr steht. Hat er im Konventionen unterschrieben, was das ihre verheiratete Schicksal. Wenn sie sich als Mann ausgeben, macht sie sich auch als Mann ausgeben, sonst wäre ja eine Schande gewesen. Vor einer Geburt hätte sie dem Tod auch ins Auge sehen müssen, sonst war sie als Weib nicht wert. Als Mann hätte sie in die Ehe eingeleitet, wenn sie gefallen wäre, als Weib hätte sie das Vaterland um Rinder betrogen. Und ein wahrer Weib tut so was nicht.“

„Echon recht, Vater Vöhring, bei normalen Zeiten. Aber wenn ein Weib lieber ihre Vaterland herben will, als dem Unterdrücker ihres Volkes Rechte abgeben, verdient sie Hochachtung. Zum letzten Mal, also: gibt er den widerwärtigen Dingen seiner Tochter endlich nach, die sich zu ihm zurückstößt?“

„Briefe über Briefe habe ich ans Regiment geschrieben, als sie mich in Rot und Arbeit hielten ließ. Und sie kam nie zurück“, sagt der Alte fester. „Da wird die Bürgerpflicht von Bremen sich jetzt auch für sie bedanken, Herr Senator.“

„Und wenn der Bremer Senator nicht ausfallen kann, so öffentlich durch Bremen fährt, wird er sich denn noch weigern?“ fragt Horn lachend.

„Jetzt laßt aus Vöhring überlaut. „Herr Senator,“ der und die Anna! Nicht mit Hand, Fuß, Sie werden leben, Herr Senator!“

„Nun zieh er mal den Hod an und komm er mit in meinen Wagen“, sagt Horn lächelnd. Verdruß über die große Ehre macht sich Vöhring leicht und steigt beim Herrn Senator ein.

Auf der Straße ungeschicklich stilles Gewimmel. Vöhring aus allen Gelenken. „Was ist 1933?“ fragt Vöhring. „Wird er gleich sein“, antwortet Horn und schließt sich der Reihe Wagen an, die sich langsam den Weg zum Rathaus heben. Hier baut sich das Gedränge. Wenn Bremen auf den Weiden. Auf einer mit Teppichen und Blumen geschmückten Kutsche nehmen Horn und Vöhring Platz. Unter klingendem Spiel von einer Ehrenkompagnie Vöhring'scher Jäger begleitet, fährt jetzt ein Wagen vor. Ein hübsche junge Dame neben dem Vöhring'schen Jäger trägt Kränzen aus Blumen und Bremen. Vöhring'scher Duxer schwenken. Die Dame meint vor sich.

„Anna!“ ruft der alte Vöhring entsetzt aus. „Ist's möglich? Der Senat, die Bremer Bürgerpflicht, die Stadt in Klagen, alles um bei. Der Boden wankt unter seinen Füßen. Vergessen ist der Vöhr.“

„Wie Decern!“ schreit er und breitet die Arme aus. Man trägt ihn triumphierend an den Wagen, und Anna liegt an seiner Brust.

Aus Baden

Allmähliche Personalveränderungen

Wenigstens wurde Lehrer Richard Heiler zum Lehrkörper an der Oberschule in Offenburg.

Gründung einer Arbeitsgemeinschaft in Weinsheim

Weinsheim, 17. Januar. Webers nachmittags fand unter dem Vorsitz des Regierungsrats Seyler im Bürgerausschußsaal des alten Rathauses eine Sitzung zwecks Gründung einer Arbeitsgemeinschaft „Kulturwert der deutschen Jugend“, leit. Vertreter der Gewerkschaften, der Sportverbände, der Lehrkräfte und konfessionellen Organisationen, der Schulen, des Einzelhandelsverbandes, der Gewerbevereine, sowie Vertreter des Amtsbezirks und der Stadt nahmen an der Sitzung teil. Die Aussprache mit der Gewerkschaft, der Stadterwaltung, den Unternehmern usw. hatte den gewünschten Erfolg. Auch die Volkshochschule und das Gymnasium haben sich der Mitarbeit angeschlossen. In begriffen ist, daß die Plana Freudenbergs einen großen Spielraum anzunehmen zur Verfügung stellt. Auch ist die Gründung einer Volkshochschule ähnlich wie in Mannheim geplant. Somit sind alle Voraussetzungen für eine reiche Betätigung der Weinsheimer arbeitenden Jugend gegeben. Der Arbeitsausschuß setzt sich wie folgt zusammen: Arbeitsamtsdirektor Seyler, Gewerkschaftsvertreter Bäuerle, Frau Sander, Dr. Wall, Gewerkschaftsdirektor Dalbel, Bürgermeister Dr. Weiler, Richter Repper, Stadtpfarrer Schäfer und Stadtpfarrer Hofner.

Tragischer Vorfall in einer Schule

Emmendingen, 17. Januar. In der vierten Klasse der Volksschule gab der Lehrer dem zehn-jährigen Sohn des Biegeleiarbeiters Mathias Krämer mit der Hand einen leichten Schlag an den Kopf. Der Junge wurde ohnmächtig und lag 25 eine halbe Stunde später. Die Geisteskrankheit ergriff, daß der Knabe einen starken Bluterguß im Kopfe hatte, der aber nicht durch den Schlag verursacht sein konnte. Man vermutet, daß der Junge schon vorher geschlagen war und sich den Kopf zugezogen hatte. Die Sache wurde in das Volkskollegium des Amtsbezirks Freiburg eingeschickt.

Donnerabend eingediebt

Malsbühl, 18. Januar. Im Steinachtal ist einer der größten Hübe des Landes, dem Landwirt Michael Weller in Tolheim geschick, eingediebt worden. Der 300 Jahre alte massive Hof wurde innerhalb kurzer Zeit ein Opfer der Flammen. Das Feuer ist vermutlich infolge einer leuchtendordenen elektrischen Lichtleitung entstanden. Bei den Witterungsarbeiten wurde die Frau des Wollers verletzt. Der Schaden beläuft sich auf 25000 RM, der Wollers-Widow auf 40000 RM. geschätzt.

Der Zusammenbruch einer Bausparkasse

Schluß der Beweisaufnahme

* Frankenthal, 17. Januar

Im Prozeß gegen die beiden Geschäftsführer Zug und Seibel (worüber wir bereits im gestrigen Abendblatt berichteten) wurde am Montag nachmittags die Beweisaufnahme geschlossen. Kriminalkommissär Glanemann-Ludwigshafen beauftragte, daß die Kriminalpolizei im September 1930 durch einen anonymen Brief Kenntnis von der Lage der Genossenschaft erhalten hatte. Die Erhebungen führten dann zur Erkenntnis von der

Unhaltbarkeit der Genossenschaft.

Unterstützung durch Landgerichtsrat Dr. Ritterpacher, der die Vorunternehmung führte, beauftragte die beiden Angeklagten „als Richter in der Sache der Verdrängung und Entziehung“. Der Junge ist der Ansicht, daß die Angeklagten Ende 1929 den Zustand der Genossenschaft erkennen und wissen mußten, daß sie am Ende war. Der Junge betonte, daß der Angeklagte Zug seine Gehalt habe, die weit über den Aufwandsbeitrag einer Genossenschaft hinaus gingen.

Sachverständiger Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kaufmann Dr. Kurt Fisch-Mannheim hat im Jahre

1929 verschiedene Bilanzprüfungen vorgenommen. Im Juni 1930 wurde dem Jungen vom Kaufmann ein Revisionsauftrag gegeben. Während der Untersuchung hat er sich herausgestellt, daß es nicht mehr so weiter gehen konnte.

Der Junge warnte vor weiteren Verdrängungen.

Schließlich mußte er sich entschließen, mit der Verwaltung des Verdrängungsprozesses durchzuführen.

Wirtschaftsprüfer Dr. Fischer-Ludwigshafen konnte in längeren Ausführungen, daß das Ende der Finanzierung der Banken durch die Genossenschaft nicht durchführbar war.

Im Hinblick auf die Ausführungen der Sachverständigen kam es zu längeren Auseinandersetzungen, an denen sich Zug besonders beteiligte und sein Wort in redigierter Weise zu verteidigen suchte. Die Verhandlung wurde dann am Abend mit der Beendigung der Beweisaufnahme geschlossen und auf den Mittwoch vormittags verlagert. Es werden dann die Plädoyers beginnen. Das Urteil ist aller Voraussicht nach noch am Mittwoch zu erwarten.

Der Durchbruch am Mainzer Tunnel

* Mainz, 18. Januar. Auf einer Strecke von 40 Metern ist der Mainzer Tunnel jetzt mit einem eckernen Bogen eingedrückt. Bald wird bei den Tunnelauflösungsarbeiten ein historischer Moment für ganz Deutschland einfallen, der Durchbruch. Er erfolgt am Montag. Man ist dort bereits 10 Meter über dem Tunnelstrecke angelangt. Die weitere Erdabtragung erfolgt rufenförmig, um eine gleichmäßige Belastung beizubehalten.

Sobald der Durchbruch erfolgt ist, wird sofort mit dem Einbau eines Portals an dieser Stelle begonnen. Wenn keine unvorhergesehenen Hindernisse eintreten, dürfte der Durchbruch im März erfolgen.

Dem ereignisreichen Tag — es ist das erste Mal, daß in Deutschland ein Tunnel aufgeschlüsselt wird — werden Vertreter aller Reichsbahnabteilungen bewohnen, in denen sich Tunnel befinden. Dieser sind 200 000 Kubikmeter Erde von der 800 Meter langen Bauhalle abgetragen und nach Fort Hochheim geschafft, wo ein neuer Haldenberg entsteht. Nach der Aufschlüsselung des Tunnels wird der verbleibende Tunnel von Mainz-Süd nach Mainz eine Länge von 300 Metern, von Mainz nach Mainz-Nord, eine Länge von 600 Metern haben. Seitdem war der Tunnel 1200 Meter lang.

Unstetende Blutemut bei Pferden

* Darmstadt, 18. Januar. Wie wir erfahren, hat die Pferdeleiche (siehe Seite 1) ein Pferd, die seit Oktober v. J. in einigen Orten der Mainzer Gegend, bis heute 40 Opfer unter den Tieren gefordert, die teilweise eingegangen sind oder geistert werden mußten. Es scheint aber, daß die Sache jetzt ihren Höhepunkt überschritten hat, nachdem es dem letzten Einzug aller veterinärpolizeilichen Maßnahmen gelungen ist, ihre weitere Ausbreitung zu verhindern.

* Griesheim, 18. Januar. Am gestrigen Sonntag bewegte sich erstmals ein fliehender Franzose über die am Samstag ihrer Bestimmung übergebenen Wehrbrücke, um die herabige Halle des auf so tragliche Weise am dem Leben geschiedenen Justizinspektors Heinrich Kleinmühl zur letzten Ruhe zu geleiten. Aus dem ganzen Amtsgerichtsbezirk Griesheim hatten sich die Verdrängten eingefunden, um dem allseits beliebten geschäftstreibenden Beamten des hiesigen Amtsgerichts die letzte Ehre zu erwählen. Im Auftrag der Beamten seines Dienstbezirks legte Oberamtsrichter Jensch mit einem ehrenden Nachruf einen Kranz am Grabe nieder.

Aus der Pfalz

Ludwigshafener Einwohnerbilanz 1932

Ludwigshafen, 18. Januar. Die Einwohnerzahl von Ludwigshafen betrug am Jahresabschluss 1932 nach den monatlichen Veröffentlichungen des Amtes für Wirtschaft und Statistik 109 670. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Stillstand in der Bevölkerungsbewegung, da die Zunahme gegen Dezember 1931 noch kein halbes Prozent (0,4) ausmachte, während vor dem Krieg die Bevölkerungszahl in der am schnellsten wachsenden Stadt in jedem Jahr um ungefähr verdoppelte. Die Bilanz der Bevölkerungswelt gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um ein Viertel, gegenüber dem Vormonat um zwei Fünftel auf. Insgesamt hat gegenüber dem Dezember des Vorjahres die Zahl der Arbeitslosen, die von 10 888 auf 12 110 liegt.

In einem Nachtrag zu den von und bereits veröffentlichten Wirtschaftsdaten gibt das Statistische Amt noch u. a. die Bilanz der Eisenbahn für das Reich Ludwigshafen bekannt. Die elektrische Bahn beförderte im November 1932 708 700 Personen gegen 781 100 im Oktober 1932 und 888 800 im November 1931. Das bedeutet auf den Tag gerechnet eine fallende Kurve von 9 400 auf 25 198 und auf 22 863 in den genannten Monaten. Die Eisenbahnen stellen je Wagenkilometer von 69,5 Pfennig auf 62,2 und auf 10,7 Pf. Der Schiffsahrtverkehr liegt hier von 180 000 Tonnen im Oktober 1932 auf 220 000 Tonnen im November 1932, fast dagegen gegenüber dem November vorigen Jahres, wo er noch 2 282 000 Tonnen betrug.

Ludwigshafen, 17. Januar. Am Montag vor-mittags war der 38 Jahre alte Elektromonteur Otto Schulz aus Ludwigshafen-Gartenstadt mit Reparaturarbeiten an der Oberleitung der Städtischen Straßenbahn beschäftigt. Aus noch unbekannter Ursache geriet die von ihm benutzte Leiter ins Wanken, wobei Schulz auf die Straße und einen doppelten Schuß erlitt, einen Armbruch und schwere innere Verletzungen erlitt. Der Mann wurde sofort dem Städtischen Krankenhaus angeführt, wo er nachmittags seinen Verletzungen erlag. Schulz war erst einige Monate verheiratet.

Speyer, 17. Januar. Hier wurde in der Nähe des baltischen Brückentopfes vom Brückensortiment eine männliche Leiche gefunden. Es dürfte sich um einen in den vier Jahren lebenden Schiffer handeln.

Wasserkostenübersichtungen im Monat Januar

Wasser-Bezirk	12.	13.	14.	15.	17.	Wasser-Bezirk	12.	14.	16.	17.
Stadt	0,56	0,47	0,46	0,49	0,58	Waldmühlbach	2,33	2,11	1,85	1,78
Waldmühlbach	2,13	2,20	2,28	2,28	2,28	Speyer	0,85	0,75	0,65	0,68
Speyer	2,12	2,01	1,78	1,68	1,68	Waldmühlbach	1,28	1,19	1,14	1,20
Waldmühlbach	2,33	2,20	2,28	2,28	2,28	Speyer	0,85	0,75	0,65	0,68
Speyer	2,12	2,01	1,78	1,68	1,68					
Waldmühlbach	2,33	2,20	2,28	2,28	2,28					

DER SPIELPLAN DER FÜHRENDEN LICHTSPIELHÄUSER MANNHEIMS

Alhambra
Das entzückende, neue Schinger-Lustspiel
Muß man sich gleich scheiden lassen?
mit Jean Petrovitch, Käthe Hankall, Hans Elster
(Musik) Mischa Spoliansky mit den Wollnub-Synceopators
im Vorprogramm:
Lachsalven über Lachsalven dröhnen durchs Haus über
Carl Valenti — Und Karstadt in ihrer berühmten Originalszene
„Im Photoateller“
3 Akter-Tonspiel mit Original-Bühnenbesetzung
Beginn: 8,00, 8,30, 8,40 Uhr — Einzelpreis bis 4,00 Uhr = 70 Pf.

Roxy
Heute Nacht geht's los
(Zigeuner der Nacht)
Ein Film von internationaler Hochkapazität
im Vorprogramm:
Jiu-Jitsu, Japanischer Nationalsport
Lötschen, Bergtal im Wallis
Neueste Tonwoche u. a. Katastrophe der „Atlantique“
Anfang: 8,00, 8,30, 8,40 Uhr — Vorzugskarten gelten!

Schauburg
Das führende Theater
der Breitenstraße
In Erstaufführung für Mannheim
der neuste Film mit
Tom Mix
Eine Minute vor Zwölf
3 Akte
„Vagabundenlieben“ mit Reginald Donny
Beginn: 8,00, 8,30, 8,40 Uhr — Vorzugskarten gelten!

Letzte Tage!

In der Presse
freudige Zustimmung!
NMZ.
... ein lustig. Film. der begeistern kann und beim Publikum strahlt
Prohibition durchs ganze Haus.
So freuen sich alle über den großen Lustspiel-Erfolg.

Abenteuer im Engadin
Noch einer Idee von Dr. ARNOLD FANCK

mit den beiden Hamburger Zimmerleuten
Lantschner und Rini — Nella Hartwich
dazu Beiprogramm und Bühnenschauspiel
Jugendliche haben Zutritt.

2,50 4,00 5,00 6,50
Wochentags bis 4,00 Uhr alle
Saal- u. Rangplätze nur 80 Pf.

UNIVERSUM

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 103

Ab heute bis einschließlich Donnerstag
Ein entzückend lustig. Groß-Ton-
film mit Musik und Gesang.
Martha Eggerth
wie immer charmant u. bewundernd mit
Ulrich Bettas
Margot Walter
Kurt Sarras
in

Eine Nacht im Grand Hotel
Hierzu noch als Teatralität zum Teilchen
Matrosenstrelche
Ufa-Tonwoche neu.
4,20, 7,00, 8,20 Uhr. Erwerb. 40 Pf.
Bis 4 Uhr auf allen Plätzen nur 10 Pf.

Vorzugskarten gelten!

Ab heute bis Donnerstag
unser großes
Doppel-Programm:

1.
Anny Ondra
Werner Fittlerer
in dem Ton-Lustspiel:
Die grausame Freundin

2.
Anna May-Wong
in dem überhöhten
Großfilm:
„Song“

5 und 8 Uhr
Bis 4 Uhr auf allen
Plätzen nur 10 Pf.

SCALA

National-Theater Mannheim
Donnerstag, den 17. Januar 1933
Vorstellung Nr. 163 — Miene A Nr. 13
Zum 1. Male:
Arlecchino
Ein Opernliches Capriccio in einem Aufzuge
Musik und Musik von Ferruccio Busoni
Musikalische Leitung: Ernst Cremer
Inszenier: Richard Hein — Bühnenbild: Ed. Löffler
Anfang 9 1/2 Uhr — Ende nach 21,00 Uhr

Personen:
Der Malter del Sario, Schneidermeister Albert Weig
Albino Capriccio, Soubrette de Vries
Donner Bernabio, Carl Wang
Arlecchino, Fr. Schindler
Leonora, ein Kavallerier W. Frimmann
Columbina, Frau des Arlecchino, Eilise Jilard
Annonciata, Eilise, Böhm

Hervorh. Zum 1. Male
Speloder Krust?
Komische Oper in einem Akt von Paul Kaudern
Musik von Karl Miklos v. Benneck
Musikalische Leitung: Ernst Cremer
Inszenier: Richard Hein — Bühnenbild: Ed. Löffler
Personen:
Lebwig, Deutscherhofs, Helm, Neugebauer
Lotte, Deutscherhofs, seine Frau, Eilise, Bard
Marie de St. Lambert, Hans Götlich
Paulsen, Fanni u. Karapeter, Albert Weig
Das junge Mädchen, Eilise, Philipp

Karneval im Rosengarten
Mannheims
I. Großer Maskenball
am 4. Februar 1933
Eintrittspreis RM 1,00 einsebl. Steuer

Prelauschreiben
der „Friedrich Platz“ e. V. für ein
Faschingsmotto im Karneval 1933
3 wertvolle Ehren- und 4 Trostpreise.
Umsatzverteilung u. Preisverteilung in der
Großen Damen-Fremden-Sitzung
Sonntag, 5. Februar im Friedrichsplatz
Bedingungen kostenlos bei Herrn. Appel, G. 4, 3
Friedr. Appel, P. 30 und Zögner-Decker, G. 3, 7

Pfalzbau - Café Ludwigshafen
Heute Dienstag und nächsten Freitag
abends 8 Uhr
Kappen-Abende mit Tanz
Fritz Schlottau aus Mainz wird
für die nötige Stimmung sorgen.
Eintritt frei!

Städt. Planetarium.
Donnerstag, 19. Januar, 20^h Uhr
Lichtbilder-Vortrag
Prof. Dr. Feurstein spricht über:
„Kosmische Strahlen und Erdstrahlung“
Eintritt frei. 2,50 / Std. und 1,00 RM 0,75

Das Ereignis im Apollotheater
Schiff ahoi!
die große Revue 1933
60 Mitwirkende
Fabelhafte Kostüme
Große Ausstattung
Großes Orchester
Leitung Marineober-
musikmeister Pfaffburg

Premiere
19. Jan
Donnerstag
abends 8 1/2

Karten 2,00 bis 30 Pf. an der
Tischkasse, Konzertkasse Heckel,
Buchhandl. Dr. Tillmann, Zigaretten-
haus Kremer.

Vorverkauf eröffnet

Heute abend
Musensaal Rosengarten
Palucca tanzt
Einziger Abend der
berühmten Tänzerin

Karten Nr. 1 - Nr. 2,00 bei Heckel,
O. B. 10, Buchhandlung Dr. Tillmann,
P. 7, 10 und an der Abendkasse

Erster großer Kappen-Abend
In den sensationell
u. abwechslungsreich
dekorierten Räumen des
Palast-Kaffee „Rheingold“
am Mittwoch, 18. Jan. 8 1/2 Uhr
Kapelle Ly v. Bergen
Karl v. Hinder
Max Passen
Eintritt frei
Vollpreis

1, 6 Café Corso Breite
Straße
Heute großer
Kappenabend
Musik mit Jazz! — Verköstigung

Der Mann, der uns torpedierte

Deutscher U-Boot-Kommandant Ehrengast einstiger Segner — Das Chicagoer Festbankett der Torpedierten*

Am 5. Februar wird in Chicago eines der seltsamen Bankette stattfinden, die man sich selbst in unserer Gärten und an Unwahrscheinlichkeiten überziehen Zeit verschleppen kann. Unter der Devise „Das Festbankett der Torpedierten“, werden die Ueberlebenden eines einst durch ein deutsches Unterseeboot versenkten Truppentransportschiffes ihre Rettung und ihren Reiz feiern. Dieser Reiz ist, schön und gleichzeitig grimmige Ironie des Schicksals, niemand anders als der Mann, der sie torpedierte. Als Ehrengast wird er in ihrer Mitte weilen. Es ist der deutsche Kapitänleutnant Eilich Meyer.

Am 5. Februar 1918 versenkte das deutsche U-Boot „UB 77“ unter dem Kommando des Kapitänleutnants Wilhelm Meyer das britische Truppentransportschiff „Lusitania“, das mit amerikanischen Truppen an Bord nach Frankreich unterwegs war.

Die amerikanischen Soldaten kamen in den Wellen um, die Zahl aber wäre größer gewesen, wenn der deutsche U-Bootskapitän nicht in sehr menschlicher und lauter Weise die Rettungsdaktionen eilrig herbeigelaufen hätte.

Er wußte, daß er auch so seine Pflicht erfüllt hätte. Dieser Truppentransport kam unter seinen Umständen mehr zur rechten Zeit an die Westfront. Nach dem Kriege vereinigten sich die Ueberlebenden der „Lusitania“ und fanden sich regelmäßig am Tage, an dem sie torpediert worden waren, in Chicago zu einem Bankett zusammen. In dem kommenden vierschlüssigen Jahrestage aber hat man jetzt den Mann eingeladen, dem man Katastrophen und Rettung verdankt.

Dem deutschen U-Boot-Mann ist die Einladung überraschend gekommen. „Aber die Freunde, die Sie mir gemacht hat“, erklärt Kapitänleutnant Meyer, „wird wohl in meinem Leben nicht mehr überboten werden.“

Es ist doch der alte Beweis, daß drüben selbst die alte Bitterkeit aus dem Herzen verschwunden ist, wo sie menschlich noch begrifflich war.

Die Segner von einst haben erkannt, daß wir alle nur unter dem Gesetz anderer Pflicht gehandelt haben. Und daß auch wir vom „UB 77“ nur das tun wollten, was zum Wohl des Vaterlandes notwendig war. Sie verdammen schwer es uns manchmal sei, das wird wohl jeder wissen, der wir wir kämpfen und töten mußte...

Die Verfestung der „Lusitania“ erzählt Kapitänleutnant Meyer in der vorbildlichen Schlichtheit des Soldaten: „UB 77“ war ein fünfzehntausend Tonnenschiff der B-Klasse und 1917 in Dienst gestellt worden. Wir verließen über fünf Torpedoborste und waren eine Mannschaft von vierunddreißig Männern.

Von unserem Standpunkt aus war die Verfestung der „Lusitania“ eine reine Wahnidee.

Am der nördlichen treiben Höhe fingen wir sie ab, ohne zunächst zu wissen, mit wem wir es zu tun hatten. Erst als wir die verrosteten SOS-Markierungen der „Lusitania“ aufnahmen, erwiderten wir, daß wir einen meland größeren Gang gemacht hatten, als wir es uns zunächst selbst voracht hatten. Welche strategische Bedeutung die Verfestung der „Lusitania“ besaß und welche Sensation es in Amerika erzeugte, erfahren wir erst bei der Heimkehr am 21. Februar...

Der Tod verlor um fünf Sekunden...

Ein Vorfall, wie ihn abenteuerlicher und dramatischer kaum die Kolportagephantastik nach sich aufzuwickeln hat, trug sich vor wenigen Tagen in England zu. Ein Dschungel-Drama in Europa. John King, Mitglied in einer altrenommierten Tierhandlung in Glasgow, öffnete neugierig ein Aluminiumgefäß, das ohne besondere Dekoration aus einem belandischen Vertreter der Firma nach Glasgow geschickt worden war. Da betratige Behälter zum Schlagentransport Verwendung finden, nahm der Arbeiter an, daß es irgendein harmloses Reptil, vermutlich eine japanische grüne Baumfalsche enthalte.

Stattdessen schlüpfte eine dicke, ihm unbekante Schlange heraus und als er zugriff, wurde er gebissen.

Er kroch das Tier zurück, setzte aber kaum den Versuch wieder befehlig, als er wie vom Blitz getroffen wurde.

Vor der Probefahrt der „Deutschland“



Vangerkreuzer „A“

Das Leben aber ging weiter. Kapitänleutnant Meyer, der damals beliebteste Mann in den USA, wird jetzt als Ehrengast in das Land gerufen. „Wir wollen die Hand des Mannes schütteln, er uns torpedierte“, schreiben die Amerikaner.

Hofemarie wird eine reiche Erbin

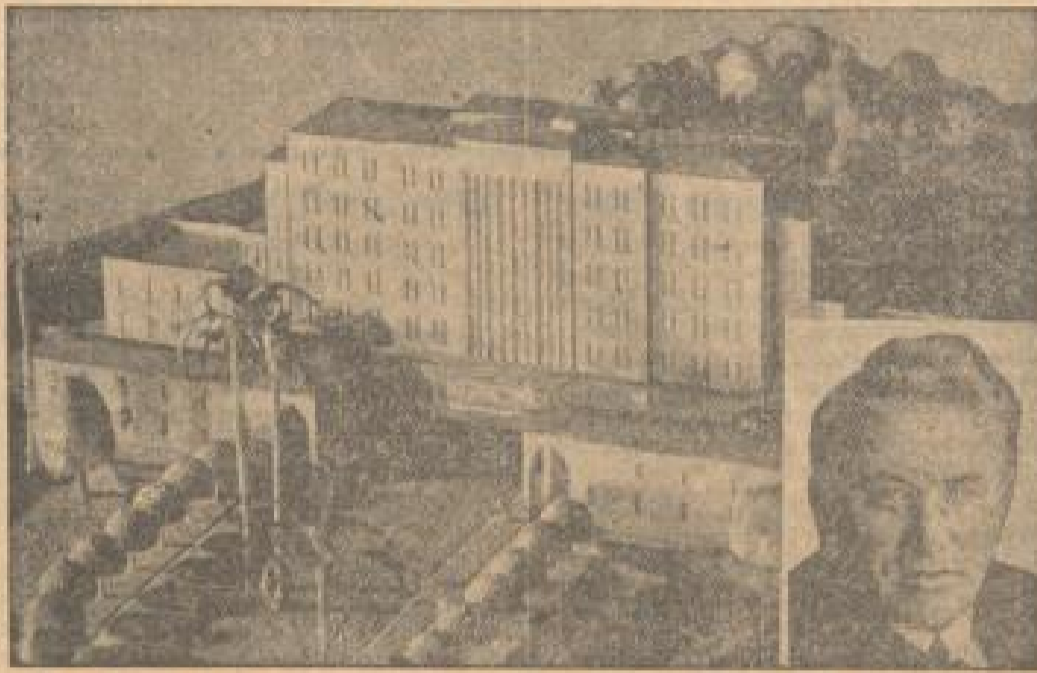
Auch das Schicksal hat sein Gutes! Dieser alle Weltberühmte hat im Schicksal der kleinen Hofemarie Bobbin wieder einmal seine Nützlichkeit erwiesen. Sicher hätte es das Kind niemals in seinem Leben so gut bekommen, wie nach dem furchtbaren Verbrechen, das die eigene Mutter an ihm begangen hat. Es

die Stunden jener schrecklichen Nacht auf der Eisenbahnstraße im Gedächtnis nicht wieder erweckt werden.

Als die Kleine von der bevorstehenden Reise Kenntnis erhielt, freute sie sich unendlich. Als es aber zum Abschied vom Krankenhaus kam, wurde sie doch traurig; denn die Trennung von den lieben „Schwestern“ wurde ihr sehr schwer. Es gab einen Abschied mit unzähligen Küßen und die Tränen rüllten von den kleinen Backen herab.

Einige Wochen wird Hofemarie in Thüringen bleiben. Und wenn sie sich wieder ganz erholt hat, erfolgt die Adoption. Klein-Hofemarie ist eine reiche Erbin geworden!

Berliner Architekt baut Krankenhaus in Rio de Janeiro



Das Modell des Krankenhaus-Neubaus. Unten rechts: Architekt E. Rapp-Berlin

wurde geliebt und gepflegt wie nie in seinem Leben, die Desinfektion nahm sich in größtmöglicher Weise seiner an, Spenden floßen ihm in Mengen zu, daß es fast zu viel wurde. Eine Theateraufführung mit Hans Albers fand zu seinen Gunsten statt. Fast 3000 Mark konnten auf das Sparkonto der kleinen Hofemarie eingezahlt werden.

Und nun soll es gar eine neue Mutter bekommen. Statt der Bodenmutter, die mit dem Tod ihres Kindes Geld verdienen wollte, kommt sie in eine reiche Familie.

Eine sehr wohlhabende Dame mit Klein-Hofemarie adoptiert und die erforderlichen Schritte sind bereits eingeleitet.

Das Jugendamt, das nun das Mädchen betreut, wird kaum der günstigen Wendung in Hofemaries Leben entgegensehen.

Vorerst aber wird sich das Kind erholen. Die Wunde in aller Demutlichkeit aus dem Krankenhaus zerlegt und durch eine Hüftoperation in ein Kinderheim nach Thüringen begeben. Den Ort hält man streng geheim, damit die Kleine nicht mit neugierigen Fragen geplagt werden kann und

Bandenkrieg um eine Ausgrabung Schliemanns

Der Begriff „Bande“, Mele Mischung aus Erpressung, Bedrohung im Rahmen einer geradezu bedauerlichen Bürokratie des Verbrechens, ist von Chicago ausgehend ein Allgemeinbegriff der heutigen Zeit geworden. Es gibt alle möglichen Arten von „Banden“, von der Herstellung des amerikanischen Erpressungsmarktes bis zu der genauen Verteilung Berliner Taschentücher, die von „Kollegen“, die gelegentlich in ihrem Reizier arbeiten wollen, regelrechte „Bismers“ verlangen. Ein ungewöhnliches „Bande“ aber hat sich in der letzten Zeit im nördlichen Winkel der Ebene von Kroatien, genau in den Gebieten der einstigen Schliemannschen Ausgrabungen herausgebildet.

Dort haben sich im Verlauf der letzten Jahre Verbrecherbanden gebildet, verbunden mit Schmutz-Organisationen, deren „Boss“, also ihr Arbeitschef, nichts anderes ist als — die vorgelegte Geschichte.

Von 1876 bis 1877 hat Schliemann die Ruinen des alten dachsteinigen Mykenä ausgegraben.

Seine Entfremdung um die Früchte und die Folgen seiner Arbeit regelrechte griechische Gangsterbanden. Der Chef der Mykenä-Kriminalpolizei, M. Gahrtsen, der aus bestimmten Gründen deutsche Archäologen um ihre Mitarbeit ersuchen mußte, erzählt geradezu phantastische Dinge über das Treiben dieser modernen Banditen, deren Feld — die Vorkriegszeit.

Die im Hinblick auf die Schliemannschen Forschungen im Laufe der Jahre freigelegten Reste des alten Mykenä, vor allen Dingen die Königgruft und die alten Grabstätten sind verhältnismäßig begabtes Objekt für jedes antike Mykenä der Welt. Der griechischen Regierung sind, vor allen Dingen von amerikanischen Seite, für dieses oder jenes der gut erhaltenen Marmorgräber von Mykenä phantastische Summen geboten worden.

Besonders für eine ungewöhnlich schöne antike Krypta, die nach Schliemann selbst heißt. Über dieser Grabstätte, die Schliemann aus dem Jahre 1876 von Christus Kaum, trachten dieser Tage die Neuverwalter einer Gangsterfamilie.

In der ganzen Gegend haben sich in den letzten Tagen Banden gebildet.

Die ein andererseits gut Geschäft daraus machen, das Recht, diese Ruinenfelder „abzubauen“ und in das Ausland zu schmuggeln, wo gewissenlose Hände einen entsprechenden Gelder dafür zahlen. Die verschiedenen Banden haben sich nach Erklärung des Polizeichefs Gahrtsen in regelrechten Verträgen über ihre „Rechte“ geeinigt, aber die mitternachts und lang begehrte Schliemannsche Ausgrabung hat

Die englische Fliegerin Spooner



Miss Winifred Spooner,

eine der bekanntesten Sportfliegerinnen, ist ein Exter der Königin, vertritt in England herrlichen Flieger. Während der Fliegenzeit, die nur in England alljährlich ist, gerichte sie aus allem beim Europa-Rundflug 1928 aus, wo sie bis zum Schluß einen Flug in der Zeitgrenze machte.

Der Tote am Automobilsteuer

In der englischen Stadt Leeds brachte Ende der vorigen Woche ein Automobil, das auf der Hauptverkehrsstraße in wildem Jidzad einherfuhr, die Straßenpolizisten in die größte Lebensgefahr. Die Passanten haben nach allen Richtungen ansethender, die der Wagen schrecklich gegen die Wand eines Hauses prallte und schwer beschädigt liegen blieb.

Bei näherem Zusehen ergab sich, daß ein Toter am Steuer saß. Nach der ärztlichen Untersuchung war der Mann während der Fahrt einem Herzschlag erlegen. Es handelte sich um einen in England wohlbekannten Angewandten, der in seinem Wagen einen Patienten einen Besuch abtaten wollte. Es muß als ein glücklicher Zufall betrachtet werden, daß bei der direkten Fahrt des Wagens niemand zu Schaden gekommen ist.

Afrikanische Dramatik

Ein Vorfall, bei dem sich seitdem die moderne Welt und die gefühlvolle Romanistik, der dramatische Geist der Afrika aller Tage wischen, wird auf Kairo gemeldet, der Hauptstadt des Kongo-Landes. Ein englischer Großhändler, der Hauptmann Tompkins, wurde bei einer Expedition durch ganz Afrika, vom Kap bis nach Kairo beauftragt, wurde von einem mächtigen Wasserfall angegriffen und schwer verwundet.

Nach nur wenigen Jahren wäre ein Helfer, besterlich fürchterlich ausgerichtet und viele hundert von Kilmoreen selbst vom nächsten Eingeborenenkaiser, ein Toter, eine letzte Beute des Dschungels geworden.

Tompkins wurde durch das Banden unserer Zeit gerettet, durch das Fliegen.

Sein eingeborener Führer machte in zwei Tagen einen Gewaltmarsch von nahezu 200 Kilometern, bis er Kairo erreichte, und von hier aus wurde die Nachricht von dem Unfall des Großhändlers nach Kairo telegraphiert. Der Leiter der Militärstation, Hauptmann Wheeler, ließ sofort im Flugzeug auf und lande schließlich den schwer verwundeten Mann befristend an. Die Landung war ein Wagnis, aber sie war glücklich. Ebenso gelang der Wiederaufrüstung mit dem Verwundeten.

Auf halber Strecke aber mußte Wheeler wegen Benzinmangel eine Notlandung vornehmen. Jetzt schien das Geschick der beiden Männer beiseite zu sein; aber wieder erfüllte sich das Unwahrscheinliche, Landung und Wiederaufrüstung gingen fast ohne Zwischenfall vor sich.

Dann begann aber ein Rennen mit dem Tode.

Das Fliegenzeug erlitt sich als schneller. Wheeler konnte seinen Gefährten noch lebend in das Hospital von Kairo einliefern, wo man ihn sofort operierte. Er schwebt zwar im Augenblick noch in Lebensgefahr, doch hofft man, ihn durchbringen zu können.

Oesterreich prägt eine Kalendermünze



Querschnitt und Vorderseite der Münze, die die wichtigsten Kalenderfeste übersichtlich zeigt

Dividendenerhöhung bei Vereinsbank in Hamburg

In der Bilanzierung der Vereinsbank in Hamburg...

Der Vorstand berichtet, daß die in der zweiten Hälfte...

Nach der Bilanz (in Mill. M.): Passiv, fremde Gelder...

* Neue amerikanische Kapitalanlagegesellschaft...

* Die Reichsanleihe der Deutsche Reichsbank...

* Die Reichsanleihe der Deutsche Reichsbank...

* Die Reichsanleihe der Deutsche Reichsbank...

Die DD-Bank zur Wirtschaftslage

Der „Wirtschaftlichen Mitteilungen“ der DD-Bank...

Die DD-Bank ist durch die Wirtschaftslage...

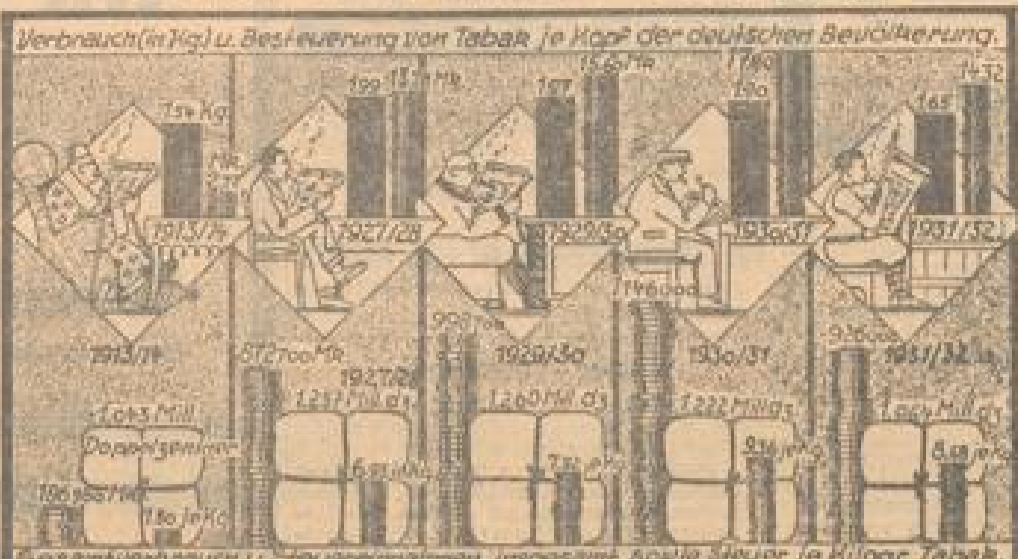
Die DD-Bank ist durch die Wirtschaftslage...

Die DD-Bank ist durch die Wirtschaftslage...

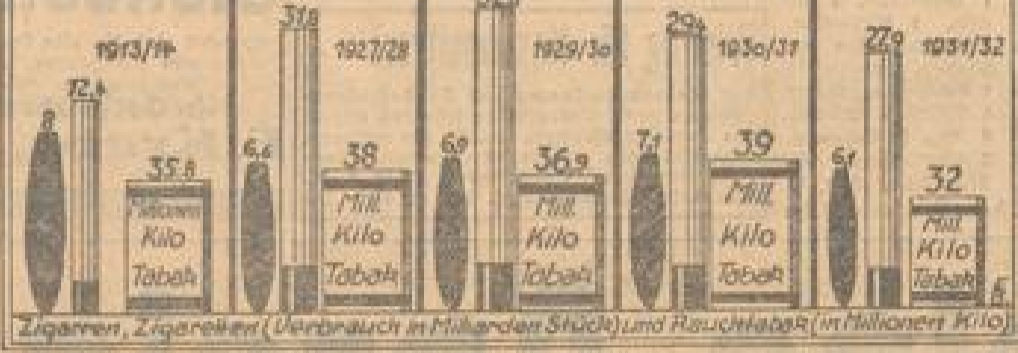
Die DD-Bank ist durch die Wirtschaftslage...

Die DD-Bank ist durch die Wirtschaftslage...

Krise und Tabak-Verbrauch



Verbrauch (in Mio.) u. Besteuerung von Tabak je Kopf der deutschen Bevölkerung.



Gesamtwirtschaftliche Lage, Preisveränderungen insgesamt, sowie Steuer je Kilogramm Tabak.

Der in der Krise und in der Krise...

Maschinenfabrik Fahr AG. 5 v. H. Dividende

Das am 31. Juli 1932 beendete Geschäftsjahr...

AG. Schwabenbräu, Düsseldorf

Das am 31. März 1932 beendete Geschäftsjahr...

Engelhardt-Brauerei AG, Berlin

Das am 31. März 1932 beendete Geschäftsjahr...

Cornelius Heyl AG, Worms

Das am 31. März 1932 beendete Geschäftsjahr...

Das am 31. März 1932 beendete Geschäftsjahr...

Frankfurter Abendbörse abrückte

In der Abendbörse verkehrte sich noch die Kur...

Mannheimer Produktionsbörse 13. Jan.

Die offizielle Notierung der Mannheimer Produktionsbörse...

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort 16. Jan.

Das Geschäft an den Frachtmärkten Duisburg-Ruhrort...

Dividendenrückgänge bei den Brauereien

Brauerei Henninger-Kempff-Stern AG.

Das am 31. März 1932 beendete Geschäftsjahr...

Brauerei Henninger-Kempff-Stern AG.

Das am 31. März 1932 beendete Geschäftsjahr...

AG. Schwabenbräu, Düsseldorf

Das am 31. März 1932 beendete Geschäftsjahr...

AG. Schwabenbräu, Düsseldorf

Das am 31. März 1932 beendete Geschäftsjahr...

Engelhardt-Brauerei AG, Berlin

Das am 31. März 1932 beendete Geschäftsjahr...

Engelhardt-Brauerei AG, Berlin

Das am 31. März 1932 beendete Geschäftsjahr...

